münstertal
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
Bürgermeisteramt

Beratungsvorlage

Vorlage Nr.: 0148/2021
Az.

Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion: Errichtung von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Dachflächen-Grundsatzentscheidung über das weitere Vorgehen		
Amt:	Hauptamt	Datum: 22.11.2021
Beratungsfolge:	Sitzungstermin:	
Gemeinderat	22.11.2021	öffentlich

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Gemeinderat beschließt, noch näher zu bestimmende Dachflächen der Abt-Columban-Schule, des Foyers, der Belchenhalle und des Feuerwehrgerätehauses in Zusammenarbeit mit der BEGS und Kooperation mit der bürger-sonnen-kraftwerk münstertal gbr mittels Photovoltaikanlagen (PV-Contracting), auszustatten.

Begründung:

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen:

☒ Ja ☐ Nein Finanzposition:
☐ Mittel stehen zur Verfügung Kosten:
☒ Mittel stehen nicht zur Verfügung
☐ Folgekosten Höhe:

Erläuterungen:

Sachverhalt:

Im März 2020 stellte die SPD-Gemeinderatsfraktion einen Antrag zum Thema Photovoltaik. Hierbei sollte die Verwaltung u.a. ermitteln, inwieweit Dachflächen gemeindeeigener Immobilien für die Installation von Photovoltaikanlagen geeignet seien.

Die Verwaltung hat eine Übersicht hierzu erstellt, die in der Sitzung vom 25.05.2020 vorgestellt wurde. Konkret sind u.a. die Dachflächen der Abt-Columban-Schule sehr gut geeignet für Photovoltaikanlagen.

Da dieses Thema sehr komplex ist, hat sich die Verwaltung nach möglichen Partnern umgesehen.

Die BEGS (Bürger-Energie Südbaden eG) plant und gestaltet genossenschaftlich Möglichkeiten der regenerativen Energienutzung. U.a. baut und finanziert sie Photovoltaikanlagen.

Hierzu wurde Herr Johann A. Ruppert (Vorstand Technik) in die Sitzung vom 25.01.2021 eingeladen und stellte die Genossenschaft bzw. deren Pläne vor.

Seit Mai 2005 wandelt die auf den drei Dächern der Abt-Columban-Schule bereits installierte Photovoltaikanlage Sonnenenergie in umweltfreundlichen Strom um und hat inzwischen ihre Bewährungsprobe bestanden. Initiiert wurde das Projekt seinerzeit durch die Lokale Agenda, jedoch wurde die Anlage selbst ausschließlich durch Bürger finanziert, die sich zu einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts zusammengeschlossen haben und die Investitionskosten von etwa 28.0000 Euro aufbrachten. Um somit eine mögliche Schnittstelle zur bereits vorhandenen bürger-sonnen-kraftwerk münstertal gbr zu schlagen, wurde Herr Dr. Hermann Nein ebenfalls in die Sitzung vom 25.01.2021 eingeladen.

In der Folge wurden weitere Gespräche geführt um das Thema zu forcieren. Weiter wurden auch andere Anbieter angefragt bzgl. einer möglichen Kooperation. Meist wären jedoch im Vorfeld bereits für die Potentialanalyse Kosten angefallen.

Die Verwaltung schlug in der Sitzung am 12.07.2021 die Zusammenarbeit mit der BEGS in Kooperation mit der bereits vorhandenen bürger-sonnen-kraftwerk münstertal gbr vor.

Dies soll mittels des PV-Contractings erfolgen. Die BEGS baut und finanziert die Anlage komplett selbst und vermietet diese an die Kommune. Somit wird die Kommune Betreiber. Die Miete muss dann die Kosten der BEGS decken und eine Rendite von 1-2 % bringen. Das „Sonnenrisiko“ liegt bei der Kommune. Über den Wartungsvertrag geht die Betriebsführung dann zurück an die BEGS.

Für das Vorhaben ist zudem noch ein Statikbüro zu beauftragen, um die genaue Statik der Gebäude zu ermitteln.

Trotz der grundsätzlichen Zustimmung zu Photovoltaik konnte der Rat dem Vorschlag der Verwaltung nicht folgen, auf der Schule, dem Foyer und der Feuerwehr Anlagen durch die BEGS errichten zu lassen. Einige Gemeinderäte könnten sich vorstellen, die profitabelste Anlage auf der Schule auch durch die Kommune selbst errichten zu lassen. Um vergleichen zu können, wurde ein zweites Angebot von Energiedienst und der badenova zu Vergleichszwecken eingeholt. Weiter sollten Fragen zu möglichen Stromspeichermöglichkeiten und der maximalen Stromleistung geklärt werden.

Das Vergleichsangebot der ED-Netze (im Beratungsangebot konnten 3 Gebäude verglichen werden) liegt vor:

Die Belchenhalle und das Foyer wurde hiernach zusammengefasst, da sie sich einen Netzanschluss teilen. In Summe kann eine Leistung von ca. 86 kWp installiert werden. Der allgemein hohe Stromverbrauch würde sich gut mit der Stromerzeugung der PV-Anlage ergänzen, was sich wiederum in der kurzen Amortisationszeit von 11 Jahren widerspiegelt.
Auf dem Feuerwehrgerätehaus kann eine Leistung von ca. 24 kWp installiert werden. Aufgrund des niedrigeren Stromverbrauchs ist die Amortisationszeit hier mit 15 Jahren etwas länger.

Da es sich insgesamt um Potentialanalysen handelt und in einem zweiten Schritt die Statik geklärt werden muss, kann noch nicht genau abgeschätzt werden, ob alles umsetzbar ist.

Zu Stromspeichermöglichkeiten und der maximalen Stromleistung konnten seitens ED-Netze (Netzbetreiber) keine konkreten Angaben gemacht werden. Ab einer installierten Gesamtleistung von 135 kWp – dazu zählen auch bestehende Anlagen- werde ein Anlagenzertifikat benötigt, dass ca. 15.000,00 Euro kosten würde. Die Anpassung Hauptverteilung und Trafostation würden Kosten von ca. 25.000,00 Euro bzw. 90.000,00 Euro verursachen. Dies sind jedoch nur ungefähre Schätzangaben.

Ebenfalls hat die Fa. Badenova ein Angebot vorgelegt.

Zu klären ist nun grundätzlich, mit welcher Art von Partner man die Projekte umsetzen möchte.

Man kann die Projekte selbst, also mittels eines kommerziellen Dritten (was eine genaue Ausschreibung notwendig machen würde) oder mittels genossenschaftlicher Hilfe der BEGS umsetzen.

Diese Grundsatzentscheidung ist zu treffen.

Die Kosten für die Anlagen bewegen sich in ähnlichem Rahmen.

Sinnvoll ist es, nicht die gesamten Dächer auf einmal mit Photovoltaik auszustatten, sondern dies schrittweise umzusetzen und die Wirtschaftlichkeit hier im Auge zu behalten.

Will die Gemeinde Münstertal dies selbst in die Hand nehmen bzw. einen Dritten (ohne genossenschaftlichen Ansatz) mit ins Boot holen, sind größere Investitionen notwendig.

Zudem wäre hier zusätzlich eine Ausschreibung notwendig aufgrund der hohen Kosten für die Anlagen, was wiederum Zeit kosten würde. Auch vor dem Hintergrund der notwendigen größeren Investitionen im Bereich der Kindergärten Don Bosco und St. Trudpert und auch im Bereich der Schulen (u.a. Ganztagesbetreuung) macht eine Zusammenarbeit mit der BEGS

und dem genossenschaftlichen Modell deutlich Sinn. Die Belastungen sind für die Kommune nicht so groß (PV-Contracting-Modell) und man hat einen anerkannten verlässlichen Partner an der Seite. Zudem werden die Bürger bei diesem Projekt durch den genossenschaftlichen Ansatz beteiligt. Da hier der finanzielle Vorteil nicht unbedingt im Vordergrund stehen soll, sondern der genossenschaftliche Einstieg in die Klimawende, schlägt die Verwaltung eine Zusammenarbeit mit der BEGS in Kooperation mit der bürger-sonnen-kraftwerk münstertal gbr vor.

Aus Sicht der Verwaltung besteht bei einer Zusammenarbeit mit der BEGS eine höhere Wertigkeit im Hinblick auf eine direkte Bürgerbeteiligung der Bürgerschaft. Damit verbunden ist auch eine höhere Akzeptanz des Projektes.

Ferner kann auf ein bereits bewährtes Projekt, der bürger-sonnen-kraftwerk-münstertal gbr, aufgebaut werden

Anlagen
Angebot BEGS
BEGS
BEGS 2
ED-Netze Potenzialanalyse_Münstertal_2
Vergleichsangebot badenova
Vergleichsangebot ED-Netze